

Hallo,

am 29.07.2018 gegen 3.00 Uhr kamen meine beiden ungarischen Jungs Bozso und Rupert in Hengersberg an. Gefahren wurde die wertvolle Fracht von Frau Kulle, begleitet von der Tochter meiner Vermittlerin, Frau Schweitzer und deren Mann.

Für Rupert gibt es einen extra Bericht – also konzentriere ich mich hier auf Bozso.

Ich hatte den armen Kerl schon eine ganze Weile beobachtet, aber meine Zwergspitzhündin hätte einen Zweithund nie akzeptiert. Leider ging sie heuer über die Regenbogenbrücke. Als die unerträgliche Trauer etwas abflaute und mein Kopf wieder etwas klarer wurde, erinnerte ich mich wieder an Bozso – der 9jährige Charmeur, der aus der Tötung gerettet wurde.

Ich guckte in die Homepage und er wartete noch immer. Das war für mich ein Zeichen, daß er zu mir mußte. Noch am selben Abend nahm ich Kontakt mit Frau Cornelia Schweitzer auf. Eine super warmherzige und hilfsbereite Vermittlerin (was übrigens alle sind, da ich mittlerweile mit mehreren in Kontakt war). Sie teilte mir mit, daß Bozso gerne die Hunde im Tierheim ärgert und gerne bellt. War mir egal – ist halt ein Spitz. Und ich bin einfach mal ein Spitzfan ☐ ☐ Als die Vorkontrolle und alles erledigt war, stand fest er durfte im Juli mit ausreisen.

Er hat mein Seelenheil nochmal ganz arg auf die Probe gestellt. Zwei Wochen vor der Ausreise wurde er von einem anderen Hund angefallen und wieder schwer an seinem lädierten Beinchen und der Rute verletzt. Zum „Glück“ allerdings „nur“ Fleischwunden. Andrea – die Tierheimleiterin – hat sofort alles Nötige unternommen, daß Boszo sofort operiert wurde und Antibiotika bekam. Eine Infektion blieb dennoch nicht aus. Ein kleiner Teil seiner Rute ist dabei abgefallen, aber die Wunden sind mittlerweile wunderbar verheilt. An der Rute beginnt sogar das Fell wieder zu sprießen. Die Vermittler machten sich Sorgen, ich würde ihn wegen dieses "Schönheitsfehlers" nicht mehr adoptieren: ich seh im viel lieber in das tolle Gesichtchen und in die treuen Augen als auf die Rute, die momentan durch die Kahlrasur noch aussieht wie ein Sauschwänzchen ☐ ☐

Der Einzug war völlig unproblematisch. Er hat mich von Anfang an akzeptiert und betrat das Haus, als hätte er immer schon hier gewohnt. Er war und ist sehr pflegeleicht – wenn er was möchte guckt er mich fragend an: so auf die Art „darf ich das“? Körbchen verweigerte er die ersten zwei Wochen. Er ging lieber in seine Box oder schlief auf dem Boden, was heuer wahrscheinlich der großen Hitze geschuldet war. Mittlerweile nimmt er die Körbchen an, geht schon von selber auf das Sofa und fordert auch die Streicheleinheiten selbständig ein. Er ist jederzeit abrufbar, folgt aufs Wort. Gebellt hat er bis heute noch kein einziges mal. Eigentlich schade – möchte seine Stimme mal hören.

Er liebt ausgiebige Spaziergänge, Toben im Garten und jeden, der zu Besuch kommt. Vor allem die Nachbarskinder. Er passt auch super auf Mogli (ehemals Rupert) auf, daß der nicht zu weit weg geht. Denn dieser ist ein kleiner Lauser. Mit dem gab es auch die ersten beiden Wochen richtig Streß. Immer wieder ging er Bozso an: beim Ballspielen, beim Fressen und sogar, wenn die Katze den Weg kreuzte (die hat er auch als **sein** „Beuteobjekt“ betrachtet). Der Ball wurde versteckt, gefüttert in verschiedenen Räumen und die Katze in Sicherheit gebracht. Seither gab es keine Vorfälle mehr. Trotzdem kümmert sich nun ein Hundetrainer um Mogli, um das Zusammenleben für alle harmonisch zu gestalten.

Trotz all dem Streß habe ich keine Sekunde bereut, beide zu mir geholt zu haben und war verwundert, wie zugänglich und vor allem anhänglich die beiden waren.

Für Tierheimhunde keine Selbstverständlichkeit. Was die in Esztergom für die Tiere und mit den Hunden leisten verdient meinen allergrößten Respekt. Natürlich ist jeder Hund anders und individuell. Daß es keiner Führung und Erziehung mehr bedarf wäre ein Trugschluß. Aber jeder, der Interesse an einem Tier dieses Vereines hat wird es nicht bereuen, einer Fellnase eine zweite Chance zu ermöglichen – sofern das neue Herrchen oder Frauchen es ernst meinen und sich ihrer lebenslangen Verantwortung für das Tier bewußt sind. Macht es wie ich: arbeitet die Homepage von A-Z durch. Wenn Ihr das alles lest und mitbekommt, was die leisten, kann Eure Entscheidung für einen Esztergom-Hund nur richtig sein. Das war jetzt zwar eine kleine Lobeshymne auf den Verein und das Tierheim und nicht auf den Hund, aber es mußte mal ausdrücklich erwähnt und honoriert werden.

Liebe Grüße und feuchte Hundeküsschen

Bozso mit Frauchen



